

WORT DES PFARRERS

Verschieden in der Einheit - Gedanken zur neuen Pfarre

UNSER PFARRVIKAR

90. Geburtstag und 60-jähriges Wirken

FEIERN

Erstkommunion, Firmung und Pfarrfeste

PFARRBLATT

Sommer 2024/ Ausgabe 1

MITEINANDER

IN  GLOGGNITZ |  KLAMM |  KRANICHBERG |  PRIGGLITZ |  RAACH |  SCHOTTWIEN



Fotocredit: openstreetmap.org/QGIS/ED Wien

ZUM 1. GEBURTSTAG

1 KOR 12,4-11 (SIEHE UNTEN)

VERSCHIEDEN IN DER EINHEIT



Diese Bibelstelle aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth wird gerne bei den Feiern der Firmung verwendet. Den jungen Menschen soll veranschaulicht werden, dass sie unterschiedliche Fähigkeiten besitzen und diese hoffentlich zum eigenen Wohl, aber auch zum Wohl anderer sinnvoll einsetzen.

Wir sind seit einem Jahr eine neue Pfarre mit 6 Teilgemeinden. Für die einzelnen Gemeinden hat sich ja nach außen hin kaum etwas verändert. Wir feiern selbstverständlich in all unseren Kirchen Hl. Messen, Taufen, Trauungen und andere Gottesdienste. Ich begleite auf allen 7 Friedhöfen unsere Verstorbenen auf ihrem letzten Weg. Es waren 5 Feiern der Erst-

kommunion, damit die Kinder nicht in einer fremden Kirche mit ihnen unbekannten Kindern feiern müssen.

Es zeigt sich aber immer mehr, dass unsere Gemeinden nicht alle gleich sind, und das macht es, zumindest für mich, interessant. Es müssen nicht alle Gemeinden alles haben und alles können.

Da haben manche besonders schöne Kirchen, zwei sogar mit einem „Kirchenwirt“. Die einen haben einen Musikverein, andere einen oder sogar mehrere Chöre. Die einen haben mehrere Organisten, sodass sie bei anderen aushelfen können. Die einen haben einen Seniorennachmittag, andere eine Frauenrunde oder spezielle Angebote für Kinder. Bei den einen funktioniert die Fronleichnams-

prozession nicht mehr, bei anderen wird sie noch ganz traditionell begangen. Manche haben besonders viele Bitt-, Mai- und andere Andachten, bei anderen ist das aus der Mode gekommen. Diese Aufzählung könnte man noch fortsetzen.

Dass all die Bemühungen aus demselben Geist geschehen, wie es im Korintherbrief geschrieben steht, hat wieder das gemeinsame Pfarrfest bewiesen, wo Menschen aller 6 Teilgemeinden mitgewirkt haben.

Zum 1. Geburtstag der neuen Pfarre sage ich allen, die diesen gemeinsamen Weg mitgehen, ein herzliches DANKE.

Einen erholsamen Sommer wünscht Pfarrer Ernst

1 KOR 12, 4 - 11

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen.

Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt,

damit sie anderen nützt. Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem anderen durch denselben Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, einem anderen in demselben Geist Glaubenskraft, einem anderen - immer in dem einen Geist - die Gabe, Krankheiten zu heilen, einem anderen Kräfte, Machttaten zu wirken,

einem anderen prophetisches Reden, einem anderen die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem anderen verschiedene Arten von Zungenrede, einem anderen schließlich die Gabe, sie zu übersetzen.

Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Römisch-katholische Pfarre Gloggnitz,
Hartholzstraße 5, 2640 Gloggnitz
Hersteller: FBDS Schüller, Wien

WIR SIND FÜR SIE DA.

Röm.-Kath. Pfarramt Gloggnitz
Hartholzstraße 5, 2640 Gloggnitz
Tel.: 02662/42259
M: pfarre.gloggnitz@katholischekirche.at
www.pfarre-gloggnitz.at
Öffnungszeiten unseres Pfarrbüros
im Sommer:
Di 9-12 und 14-18 Uhr,
Fr 9-12 und 14-16 Uhr

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfr. Mag. Ernst Pankl, Hartholzstraße 5, 2640 Gloggnitz, Grundlegende Richtung des Mediums: Information über den katholischen Glauben und die Pfarre Gloggnitz

PFARRVIKAR SCHAUER: JUBILÄEN

Am Sonntag, 16. Juli 2023, feierten wir in der Hl. Messe, musikalisch begleitet von einem Bläserquintett des MV Schottwien, den 90. Geburtstag unseres Pfarrvikars Friedrich Schauer. Dazu passend assistierten 2 Ministranten, welche vor über 50 Jahren auch schon am Altar standen. Die beiden Bürgermeister von Schottwien und Breitenstein sowie Vertreter der Pfarrgemeinde dankten in ihren durchaus launigen Ansprachen dem Jubilar für sein langjähriges Wirken. Anschließend wurde beim Heurigen der FF Schottwien weiter gefeiert. Beim Gottesdienst am heurigen Pfarrfest dankten wir dafür, dass Friedrich Schauer bereits seit 60 Jahren in Schottwien wirkt.



WORAUF ES ANKOMMT

VON PFARRVIKAR FRIEDRICH SCHAUER

Vor einem Jahr, am Sonntag, dem 4. Juni 2023, haben wir in der Christkönigskirche Gloggnitz in einem feierlichen Gottesdienst, dem Kardinal Christoph Schönborn vorstand, den Start der neugegründeten Pfarre Gloggnitz begangen. Ein Jahr später - heute also - trägt es sich an darüber nachzudenken, wie der Zusammenschluss von bisher 6 eigenständigen Pfarren zur neugegründeten Pfarre Gloggnitz funktioniert.

Dabei scheint mir klar, dass ein gutes Funktionieren wesentlich

abhängig ist, von den in den Teilgemeinden gelebten Gesinnungen. Die werte Leserschaft ist aufgefordert, sich über die tatsächlich herrschenden Gesinnungen in den Teilgemeinschaften zueinander Rechenschaft zu geben. Man beachte, dass irgendeine Gesinnung mit Notwendigkeit da ist - von Gleichgültigkeit bis regen Interesse und Hilfsbereitschaft. Welche Art von Gesinnung uns als Christen anstünde, kann jeder von uns im Neuen Testament nachlesen und sich darüber mit Anderen austauschen. So

entsteht dann leicht ein Gesinnungswandel zum Guten - vom Guten zum Besseren.

Wenn dann beim Pfarrfest 2025 Pfarrer Ernst Pankl über Fortschritte in der Pfarre Gloggnitz berichten will, wird er dann diesen Gesinnungswandel sicher nicht unerwähnt lassen

meint

Ihr Pfarrvikar
Friedrich Schauer

UNSER NEUER PFARRGEMEINDERAT

Am 4. Dezember 2023 traf sich der neue Pfarrgemeinderat zu einer konstituierenden Sitzung.

Schon vorher wurde in einer Sitzung der 6 ehemaligen Pfarrgemeinderäte beschlossen, dass sich der neue Pfarrgemeinderat wie folgt zusammensetzt: von den ehemaligen Pfarren Klamm, Krainichberg, Priggitz, Raach und

Schottwien werden 2 ehemalige Pfarrgemeinderäte in den neuen Pfarrgemeinderat entsandt, von der vormaligen Pfarre Gloggnitz 4 Personen. Dazu kommen noch von Amts wegen Pfarrer Ernst Pankl als Vorsitzender, Pfarrvikar Friedrich Schauer, PAss. Mar-

tin Tanzler und der Vorsitzende des Vermögensverwaltungsrats Helmut Müller. Zur Stellvertretende Vorsitzenden des Pfarrgemeinderats wurde Frau Eva Schimek wiedergewählt. Schriftführerin bleibt Frau Silvia Weingartner.

UNSER NEUER PFARRGEMEINDERAT



Pfr. Ernst Pankl
Pfarrer, Vorsitzender



Friedrich Schauer
Pfarrvikar



Eva Schimek
Stellvertretende Vorsitzende



Rudolf Fink
Gloggnitz



Silvia Haberler
Prigglitz



Gottfried Kaghofer
Kranichberg



Maria Kampichler
Raach



Melitta Köpf
Gloggnitz



Manuela Mies
Kranichberg



Helmut Müller
Vorsitz Vermögensverwaltungsrat



Elisabeth Stranz
Schottwien



Franz Stranz
Klamm



Josef Stranz
Klamm



Martin Tanzler
Pastoralassistent



Silvia Weingartner
Gloggnitz, Schriftführerin



Angelika Zwickl
Prigglitz

UND ALLE WURDEN SATT

Auch bei unserem heurigen Pfarrfest konnten wir feststellen: Wo viele das ihre dazu beitragen, ist genug für alle und es bleibt auch noch was übrig.

So setzten wir auf „Freie Spenden“ und die Ehrlichkeit der Gäste, nur bei der Weinkost und einem Schätzspiel gab es fixe Preise. Und wie es bei der Erzählung von der „Speisung der 5000“ im Markus-Evangelium heißt (trotz zahlreicher Besucher haben wir die 5000-er Marke zwar nicht erreicht): „Und alle aßen und wurden satt.“ (Mk 6,42)

Natürlich gab es beim Pfarrfest auch wieder die bewährten Zutaten: Nach dem Gottesdienst spielte die Stadtkapelle Gloggnitz zum Frühschoppen auf. Im Anschluss daran unterhielt uns die Bauernkapelle Kreuzberg. Beim reichhaltigen Buffet gab es für jeden etwas. Die rasche Bereitstellung der Speisen überraschte so manchen Gast. Für die Kinder gab es abwechslungsreiche Kinderstationen, eine Schminckecke und ein Kasperltheater. Zum Pfarrfest gehört mittlerweile auch der eine oder andere Regenguss, der aber der guten Laune keinen Abbruch tat, saßen wir doch im Trockenen, Dank der von den Feuerwehren bereitgestellten Zelte.

Allen, die mitgeholfen haben, dass es wieder ein richtiges Fest wurde, ein herzliches Vergelt's Gott.



PATRIZI-KIRTAG IN PRIGGLITZ

VON SILVIA HABERLER

Der Patrizi Kirtag am 17. März fiel heuer auf einen Sonntag. Die erste Hl. Messe um 9 Uhr wurde untermalt vom Musikverein Prigglitz und zelebriert vom Bischofsvikar Josef Grünwidl.

Unser Pfarrer Ernst feierte den zweiten Gottesdienst mit uns. Diese wurde vom Kirchenchor gestaltet.





In beiden Messen war die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt, was auch an den Wallfahrern aus Raglitz, Ramplach, Diepolz und Lindgrub lag.

Alle Besucher wurden im Gemeindehaus von der FF Priggwitz bestens bewirtet.

KRANICHBERGER KIRTAG

VON JULIA KAGHOFER



Am 28. April feierte die Teilgemeinde Kranichberg wieder ihren Kirtag. Die jahrzehntelange Kirtagstradition geht auf den Namenspatron den Hl. Philipp zurück, welcher am 3. Mai gefeiert wird. Um 9.00 Uhr gestaltete der Kirchenchor Kranichberg gemeinsam mit Hr. Pfarrer Ernst Pankl die Kirtagsmesse.



Nach der gelungenen Messe ging es weiter zum Frühschoppen. Bei Leberkässammerl, Spritzer, herrlichem Wetter und toller Frühschoppenmusik ließ es sich gut verweilen in Kranichberg. Auch die umliegenden Bürgermeister Ulli Trybus, Willibald Fuchs, Dirk Rath und Thomas Stranz besuchten die Teilgemeinde. Dank der zahlreichen Mehlspeisenspenden konnten die Ministranten wieder Kaffee und Kuchen verkaufen. Sehr zur Freude der Kleinen war heuer zusätzlich zur Hüpfburg auch ein Kirtagsstandl wieder in Kranichberg vertreten.



Die Teilgemeinde Kranichberg bedankt sich bei allen Besuchern, allen die Auf- und Abbauen geholfen haben, Mehlspeise mitgebracht haben, bei allen helfenden Händen vor und hinter der Schank und Küche! Gemeinsam mit euch war es wieder ein toller Kirtag! Vergelt's Gott!

ERSTKOMMUNION

Heuer wurde in den Teilgemeinden Gloggnitz, Schottwien und Raach insgesamt 5 mal Erstkommunion gefeiert.

Bereits am 26. April feierten 4 Kinder der Allgemeinen Sonderschule Gloggnitz mit ihren Familien Erstkommunion. Am 1. Mai empfingen die 26 Kinder der Volksschule Gloggnitz zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie. 4 Kinder aus Schottwien folgten am 4. Mai. Die 23 Kinder der Volksschule Wörth begegneten am 9. Mai zum ersten Mal Jesus in der Gestalt des Hl. Brotes. Den Abschluss bildeten 10 Kinder aus Raach und Otterthal.

Gott schenkt sich uns. Das ist das große Geheimnis, das wir in jedem Gottesdienst feiern. Er will uns nahe sein und Gemeinschaft (= lat. Communio) schenken - mit ihm und unseren Mitmenschen. Wir wünschen allen Erstkommunionkindern, ihren Familien und unseren Gemeinden, dass wir das immer wieder erfahren können.



Fotocredit: Fotografie Manuela Jaitler

Erstkommunionfeier der Kinder der Allgemeinen Sonderschule Gloggnitz



Erstkommunionkinder der Volksschule Gloggnitz



Erstkommunion in Schottwien



Fotocredit: JRFotografie

Erstkommunionkinder der Volksschule Wörth in Gloggnitz



Erstkommunion in Raach

FIRMUNG - ZUSAGE GOTTES FÜR UNSER LEBEN



Gott bindet sich durch seine Zusage an uns Menschen und sichert uns seine Begleitung zu. Von Beginn an stattet er uns mit Talenten und Fähigkeiten aus, die wir im Laufe unseres Lebens entfalten sollen. Dadurch kann unser Leben gelingen und dazu möchte die Firmung und die Vorbereitung bestärken und ermutigen.

Am Samstag, dem 6. April, wurde 40 jungen Christinnen und Christen Gottes Begleitung auf ihrem Lebensweg durch Dr. Markus Beranek zugesagt.



DOMFÜHRUNG FÜR FIRMLINGE

10 Firmlinge aus unserer Pfarre konnten im Stephansdom dabei sehr unterschiedliche Darstellungen des Heiligen Geistes entdecken. Highlight war aber die Taschenlampenführung durch die weitläufigen Katakomben unter dem Dom, wo wir nicht nur zahlreiche Gräber und Urnen von Herrschern, Bischöfen und Kardinälen, sondern auch Gebeinkammern für das „gemeine“ Volk sehen und etwas über die Bestattungsmethoden erfahren konnten. Nach einem Stadtbummel und einem Eis ging es wieder mit dem Zug nach Hause.



PFARRWALLFAHRT

Was 2021 und 2022 noch 4Pfarren-Wallfahrt hieß, fand im vergangenen Jahr unter neuem Titel statt und wurde um eine fünfte Station erweitert.

Zur bisherigen Route Priggwitz - Gloggnitz - Kranichberg - Raach kam noch ein Abschluss in Schottwien dazu.

In jeder Kirche der 5 Teilgemeinden gab es einen Impuls mit auf den Weg. Thema war jeweils einer der 5 Sinne: Hören, Sehen, Riechen, Schmecken und Fühlen.

Beim Start in Priggwitz waren wir noch ein kleines Häuflein, doch gesellten sich am Weg weitere Pilger und Pilgerinnen dazu.

In Kranichberg und Raach überraschte uns eine Labestation. Vielen Dank dafür. Vom Regen blieben wir diesmal verschont, doch verlangte uns die Strecke einiges ab, was aber durch die Gespräche unterwegs und die Gemeinschaft mehr als kompensiert wurde. So kamen wir nach gut 20 Kilometern

und einigen Höhenmetern gegen 17.00 Uhr in Schottwien an, wo wir schon von einigen „Abholern“ erwartet wurden. Nach einer kur-

zen Schlussandacht übersiedelten wir gemeinsam zur Stärkung ins Gasthaus Haselbacher.



Auf dem Weg über Tachenberg zur Philippskirche in Kranichberg

AM FRANZISKUSWEG

Leider nicht unterwegs nach Assisi, aber trotzdem einige schöne Stunden waren wir „kleine Wallfahrer“ im vorigen Jahr auf einem der vom Heiligen inspirierten Pilgerwege unterwegs. Und dieser ist um einiges leichter zu erreichen und für einen Tagesausflug wärmstens zu empfehlen.

Es gibt zwei unterschiedliche Routen mit 37,5 bzw. 12 km, die gut markiert sind. Ausgangspunkt für beide ist nahe dem Marktplatz in Pitten bei dem Weg, der zur Felsenkirche führt. Wir haben uns für eine mittlere Variante entschieden, die uns über Bad Erlach nach Lanzenkirchen geführt hat, wo wir gerade rechtzeitig zum Pfarrfest eintrafen. Der abwechslungsreiche Weg zurück führte uns die Leitha entlang zum Leithaursprung vor-



Franziskus- und Schöpfungsweg - Rastplatz an der Pitten

bei an der Therme Linsberg zum Gläsernen Kreuzweg und über den Waldfriedhof und den Krampenstein zurück nach Pitten.

Nähere Informationen zum Weg finden sich im Internet auf www.fuerunserewelt.at

FRONLEICHNAM

Während in Gloggnitz seit einigen Jahren keine Fronleichnamsprozession mehr stattfindet und das Fest scheinbar wenig Anklang findet, erfreut sich das Fest in den Teilgemeinden nach wie vor großer Beliebtheit. Prozessionen fanden zu Fronleichnam heuer in Kranichberg, Priggitz, Schottwien und Klamm statt.

Das Fest „Fronleichnam“ wird genau 60 Tage nach Ostern gefeiert und fällt daher auf einen Donnerstag. Der Ausdruck Fronleichnam kommt aus dem Mittelhochdeutschen: fron (= Herr) und lichnam (= Leib).

Im Zentrum des Festes steht die Einsetzung der Eucharistie und der Gedanke, dass Christus in Brot und Wein gegenwärtig ist und dorthin kommen soll, wo die Menschen leben, auch in ihren Alltag.

In Kranichberg ...



... und Priggitz



WELTWEITER SYNODALER PROZESS

Laut Papst Franziskus geht es beim synodalen Prozess der katholischen Weltkirche, der schon im Oktober 2021 begonnen hat, zunächst eher um einen neuen Stil kirchlichen Lebens, um eine neue Art des Miteinander.



„Noch nie davon gehört“, werden jetzt viele denken. Und das mag vielfältige Gründe haben.

Zum einen waren wir pfarrlich in den letzten Jahren sehr darauf konzentriert, den Übergang in die neue Pfarre gut zu bewältigen. Es scheint auch, dass dem Thema in der Öffentlichkeit (und auch in den Pfarren) nur wenig Bedeutung beigemessen wurde. Dabei seien laut www.katholisch.at, der Internetseite der Katholischen Kirche Österreich, alle Getauften angehalten, sich aktiv am Prozess zu beteiligen? Es geht dabei um eine Art des Austausches, wie „Kirche sein“ gemeinsam in einer zukunftsfähigen Form gelebt werden kann und das sollte wohl niemanden, der unserer Kirche irgendeine Bedeutung beimisst, uninteressiert lassen.

In dem mehrstufigen Prozess wurden neue Methoden des Miteinander Redens und Zuhörens zwischen Klerikern und Laien, kirchlichen Gremien und Bischofskonferenzen, zwischen Orts- und Weltkirche erprobt.

Am 15. Mai dieses Jahres hat die österreichische Bischofskonferenz eine Zusammenfassung der bisherigen Beratungen in Österreich nach Rom geschickt, die im Juni auf europäischer Ebene und im Oktober abschließend in Rom behandelt werden soll. Darin heißt es: „Herausragende Bedeutung für ein glaubwürdiges Kirche-Sein kommt in den erhaltenen Rückmeldungen der „Frauenfrage“ zu. Diese enthalten u. a. die Forderung nach Zulassung von Frauen zur Weihe zum Diakon.“

Große Bedeutung wird auch der Mission beigemessen. Diese wird als Dialog mit den Menschen verstanden und dazu gehört das glaubwürdige Beispiel im Alltag. Ein dritter Schwerpunkt betrifft das Miteinander von Priestern und Laien und die gleichwertige Mitgestaltung des kirchlichen Lebens

Vielleicht beruht das mangelnde Interesse an diesem Prozess auch an der ernüchternden Erfahrung, die einige mit früheren Reformversuchen wie dem Kirchenvolksbegehren, dem Dialog für Österreich oder ähnlichen Initiativen gemacht haben, wo große Erwartungen geschürt wurden, die aber kaum konkrete Auswirkungen hatten. So wird auch dieser Prozess nicht an der Menge zustande gekommener Dokumente, sondern an konkreten Ergebnissen für die kirchliche Praxis zu messen sein.

OSTERTAGE



Palmsonntag in Raach (Bild links) und Osterfeuer in Prigglitz (Bild rechts)



CHRONIK



Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen:

Gloggnitz: Sofia Marie TRITT, Martin Thomas KREMNIETZER, Matheo KANZLER, Leon HUSZOVITS, Florian WALDA, Max GÜNTHER, Gabriel Erich GRUBER, Felix Gerhard TAUCHNER, Noah DANCS, Teo FUXREITER, Matthias Lorenz JAITLER, Sarah Martina SCHNEPP, Matheo Kylian GRÜNSTEIDL, Samuel Noel SPERR, Raphael Markus BAUER

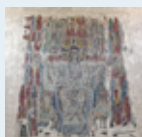
Klamm am Semmering: Anna Elisabeth SPITZER, Anja GASSNER, Katharina RINNHOFFER, Lia VOSEL

Kranichberg: Dominik Johann Peter Rupert ERLACH, Tobias Rafael FAIMAN, Leo BÖCK

Prigglitz: Manuel GULLNER, Lena SEELHOFER, Valentina FUCHS

Raach: Julius Brnhard KOMOLI

Schottwien: Lilly Aloisia POLLERES



In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Gloggnitz: Josef PUTZ, August LANG-EDER, Annemarie DOMINIK, Elisabeth PUSTERHOFER, Ursula SVITAK, Rudolf STANGL, Maria GALIK, Helena BIGLER, Johann STEINDL, Heinz SCHUH, Rudolf MAIER, Herbert JANISCH, Friedrich FREYLER, Auguste KERSCHBAUMER, Alois STEINBAUER, Franz ZACK, Helmut FRANKENSTEIN, Gerhard PODLESNIC, Christian NEUBÄCK, Ingeborg ZECHMEISTER, Johann STOLKA, Alice WIESER, Mag. Dr. Oliver GRABHERR, Erich REITHER, Alois GASZO, Herbert LUKAS, Hildegard GASZO, Thomas ALKIER, Rudolf MOSER, Ing. Anton THES, Monika RZAVSKY, Peter VÖLK, Manfred BAIERLING, Theresia BRUNNER, Hermine BREYNER, Edith BIRNBAUMER, Rosa PIRINGER, Stefanie BAUMGARTNER, Franz PIRINGER, Elfriede GRABUSCHNIGG, Rosemarie KOISEK, Walter TRETTLER, Liselotte HEIBL, Aloisia PRENNER, Johann KOHL, Franz KESSLER, Karoline GAILHOFER, Hano DRAXLER, Erika ROIS

Klamm am Semmering: Anna SCHNEIDER, Hermine STRANZ, Anna PALK, Heinrich RUMPLER, Franz SCHREMSEK

Kranichberg: Helga KIRNBAUER, Karoline PEINSIPP, Johanna PUCHEGGER, Regina GRABNER

Prigglitz: Hildegard LÖFFLER, Helmut KÜRNER, Maria PIRINGER

Raach: Robert STRANZ, Ferdinand KOBBERMANN, Margarete PIRINGER

Schottwien: Anna BACHMANN, Franz RÖSLER, Johanna MÜHLGASSNER, Josef STRANZ, Gisela BAUER, Helene BAUER, Elfriede PRANZL, Friederike DIEWALD, Paula KÜBERL



Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Gloggnitz: Diego RIVERO SANTNER, geb. RIVERO TOLEDO und Nora RIVERO SANTNER, Christian BAUER und Teresa BAUER, geb. HÄRING, Marco Rudolf SCHMIDTBERGER und Barbara SCHMIDTBERGER, geb. COTI, Patrick NÖHRER und Margret Maria NÖHRER, geb. PRASCH, Chris GRÜNSTEIDL und Sarah Milena GRÜNSTEIDL, geb. KOHLER

Raach: Johann Stephan SCHRUF und Christa SCHRUF, geb. SEDLACEK

DEUTSCH LERNEN UND KOMMUNIKATION



Hast du in den Ferien ein bisschen Zeit? Wir suchen für einen netten 17-jährigen ukrainischen Schüler der 5. Klasse BORG Hilfe beim Deutsch lernen und als Gesprächspartner/in. Auch stundenweise. Kontakt über PAss Martin Tanzler oder im Pfarramt. Tel.: 42 259



TERMINE

SONNTAG 7. 7.

GL 10h Schlosspark – FF Eichberg, Hl. Messe

DONNERSTAG 11. 7. – HL. BENEDIKT

GL 18h30 Schlosskirche – Hl. Messe

SONNTAG 31. 8.

RA 10h Hl. Messe zum Patrozinium (Hl. Ägidius), anschl. Agape

SONNTAG 1. 9.

PR 10h Hl. Messe und Pfarrheureriger

SONNTAG 8. 9. – MARIÄ GEBURT

GL 15h Maria Taferl – Hl. Messe

SONNTAG 15. 9.

PR 8h30 Erntedank

SONNTAG 22. 9.

GL 10h Erntedank

DONNERSTAG 26. 9.

Dekanats-kfb-Wanderung
Treffpunkt: **15h30** Kirche in Maria Schutz

SONNTAG 6. 10.

KL 7h45 Erntedank

KR 8h30 Erntedank

SCH 9h Erntedank

SONNTAG 13. 10.

RA 10h Erntedank

GOTTESDIENST-ORDNUNG

VORABEND:

GLOGGNITZ 18h30

abwechselnd lt. Wochenplan

SCHOTTWIEN 18h30

SONN- UND FEIERTAGE:

KLAMM 7h45

PRIGGLITZ 8h30

KRANICHBERG 8h30

SCHOTTWIEN 9h

GLOGGNITZ 10h

RAACH 10h

BREITENSTEIN 10h15